

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Das Reich Gottes ist nicht Eßen u.“

D-DS Mus ms 457/12

GWV 1131/49

RISM ID no. 450007006 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007006>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Das Reich Gottes ist nicht Eßen u.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Das Reich Gottes ist nicht Eßen und Trinken
Noack ²	Seite 67	Das Reich Gottes ist nicht Essen
Katalog		Das Reich Gottes ist nicht/Eßen und/a/2 Violin/Viola/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.Quasimod./1749./ad/1734.
RISM		Das Reich Gottes ist nicht Eßen und a 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Quasimod. 1749. ad 1734.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/12	167. 24.

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 6.4
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Quasimod: ad 1734.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. Apr. 1749.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. Quasimod: 1749. ad 1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: April 1734. — 26 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 67		IV 1749
Katalog			Autograph April 1749.
RISM			Autograph 1749.

Anlass:

Sonntag Quasimodogeniti 1749 (1. Sonntag nach Ostern [Weißer Sonntag]; 13. April 1749)
--

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ³)
		6.4	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Mitteilung von Guido Erdmann.

Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734. 49.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß=
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Hess.
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

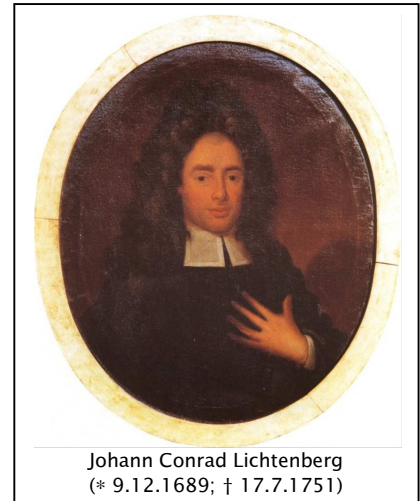
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Alt, Tenor, Bass):

Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.

[Aus dem Brief des Paulus an die Römer 14, 17]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Alt, Tenor, Bass):

Weicht, ihr Trauergeister, | denn mein Freudenmeister, | Jesus, tritt herein. | Denen,
 die Gott lieben, | muss auch ihr Betrübten | lauter Zucker sein. | Duld' ich schon hier
 Spott und Hohn, | dennoch bleibst du auch im Leide, | Jesu, meine Freude.

[6. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda)]⁶

Lesungen zum Sonntag Quasimodogeniti (1. Sonntag nach Ostern) gemäß Perikopenordnung⁷:

Epistel: 1. Brief des Johannes 5, 4–10:

4 (Denn)⁸ alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

5 Wer ist aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, daß Jesus Gottes Sohn ist?

6 Dieser ist's, der da kommt mit Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist's, der da zeugt; denn der Geist ist die Wahrheit.

7 Denn drei sind, die da zeugen: der Geist und das Wasser und das Blut;

8 und die drei sind beisammen.

⁴ Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Straftur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Text nach der *LB 1912*:
 Röm 14, 17 Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
 • Texte nach der *LB 1912*.

⁸ Das eingeklammerte Wort „Denn“ ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

- 9 So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis größer; denn Gottes Zeugnis ist das, das er gezeugt hat von seinem Sohn.
- 10 Wer da glaubt an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugnis bei sich. (Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott zeugt von seinem Sohn.)⁹

Evangelium: Johannesevangelium 20, 19–23:

- 19 Am Abend aber desselben ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten ein und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, daß sie den HERRN sahen.
- 21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
- 22 Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist!
- 23 Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Das Reich Gottes ist nicht Essen, Essen ...“
 nur „Das Reich Gottes ist nicht Essen ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

⁹ Der eingeklammerte Satz ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 457/12	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Das Reich Gottes ist nicht Essen u. ¹¹ Trinken sondern Gerechtigkeit u. Friede u. Freude in dem Heiligen Geist.	Dictum (<i>Alto, Tenore, Basso</i>) Das Reich Gottes ist nicht Essen u. Trincken sondern Gerechtigkeit u. Friede u. Freude in dem Heiligen Geift.	Dictum ¹⁰ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>) Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.
2	5.1	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Der Glaubens Streit beraubt das Fleisch der guten Tage doch drückt des Creuzes Plage die Kämpfer auch <i>ôt</i> ¹² allezeit. Nimt sie oft Furcht u. Zweifel ein wenn alle Fluthen auf sie stürmen so kan es doch <i>ôt</i> lange seyn. Nein Jesus weiß sie zu beschirmen u. herrlich zu erfreun. Ersehn sie dann ¹³ dis Freuden Licht so dencken sie des ersten Jamers nicht.	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Der Glaubens Streit beraubt das Fleisch der guten Tage doch drückt des Creutzes Plage die Kämpfer auch <i>ôt</i> allezeit. Nimt sie oft Furcht u. Zweifel ein wenn alle Fluthen auf sie stürmen so kan es doch <i>ôt</i> lange seyn. Nein Jesus weiß sie zu beschirmen u. herrlich zu erfreun. Ersehn sie dann dis Freuden Licht so dencken sie des ersten Jamers nicht.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Der Glaubensstreit beraubt das Fleisch der guten Tage, doch drückt des Kreuzes Plage die Kämpfer auch nicht allezeit. Nimmt sie oft Furcht und Zweifel ein, wenn alle Fluten auf sie stürmen, so kann es doch nicht lange sein. Nein, Jesus weiß sie zu beschirmen und herrlich zu erfreun. Ersehn sie dann dies Freudenlicht, so denken sie des ersten Jammers nicht.
3	5.2	Aria (<i>Basso</i>) Jesus liebt u. labt die Seinen auf das Weinen lacht Er sie recht freundlich an. ☺	Aria (<i>Basso</i>) Jesus liebt u. labt die Seinen auf das Weinen lacht Er sie recht freundlich an. ☺	Arie (<i>Bass</i>) Jesus liebt und labt die Seinen; auf das Weinen lacht Er sie recht freundlich an. ☺

¹⁰ Aus Röm 14, 17.

¹¹ Partitur (A-Linie), T. 5, Schreibfehler: Das Wort u. (=und) fehlt.

¹² *ôt* = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

¹³ B-Stimme, T. 11, Schreibweise: denn statt dann.

		Seine frohe Rettungs Stunden	Seine frohe Rettungs Stunden	Seine frohe ¹⁴ Rettungsstunden
		haben sich oft eingefunden	haben sich oft eingefunden	haben sich oft eingefunden,
		weñ es niemand dencken kan.	weñ es niemand dencken kan.	wenn es niemand denken kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Du kleine Heerde dulde dich,	Du kleine Heerde dulde dich,	Du kleine Herde, dulde dich.
		will dich ein schweres Schicksahl drücken	will dich ein schweres Schicksahl drücken	Will dich ein schweres Schicksahl drücken,
		getrost dein Jesus nahet Sich	getrost dein Jesus nahet Sich	getrost! dein Jesus nahet Sich,
		Sein Anblick wird dich recht erquicken.	Sein Anblick wird dich recht erquicken.	Sein Anblick wird dich recht erquicken.
		In Seinem Reich	In Seinem Reich	In Seinem Reich
		ist auch erwünschte Friedens Ruh	ist auch erwünschte Friedens Ruh	ist auch erwünschte Friedensruh’;
		die Seinen schmecken lauter Freude.	die Seinen schmecken lauter Freude.	die Seinen schmecken lauter Freude.
		Ach ja ihr Frommen freuet euch	Ach ja ihr Frommen freuet euch	Ach ja! Ihr Frommen, freuet euch:
		nach ausgestandnem Leyde	nach ausgestandnem Leyde	Nach ausgestand’nem Leide
		fällt euch das schöne Loos der Himels Wonne zu.	fällt euch das schöne Loos der Himels Wonne zu.	fällt euch das schöne Los der Himmelswonne zu.
5	5.4	Aria (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Läßt Sich Jesus freundlich sehen	Läßt Sich Jefus freundlich sehen	Lässt Sich Jesus freundlich sehen,
		O das macht die Seinen froh. ☺	O das macht die Seinen froh. ☺	o! das macht die Seinen froh. ☺
		Hält Er Sich oft lan[g] verborgen	Hält Er Sich oft lan[g] verborgen	Hält Er Sich oft lang verborgen,
		Seele sey doch ohne Sorgen	Seele fey doch ohne Sorgen	Seele, sei doch ohne Sorgen.
		auf die lange Trauer Nacht	auf die lange Trauer Nacht	Auf die lange Trauernacht
		hat Er allzeit froh gemacht	hat Er allzeit froh gemacht	hat Er allzeit froh gemacht,
		u. Er macht es annoch so.	u. Er macht es annoch so.	und Er macht es annoch ¹⁵ so.
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹⁴ „frohe“ (alt.): „frohen“.

¹⁵ „annoch“ (alt.): „noch“; hier: „heut’ noch“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 344*; Stichwort *annoch*).

6	6.1	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Durch Seines Geistes Licht	Durch Seines Geistes Licht	Durch Seines Geistes Licht
		läßt Er Sich uns im Glauben sehen	läßt Er Sich uns im Glauben sehen	lässt Er Sich uns im Glauben sehen.
		u.	u.	Und
		wie erfreulich ist es nicht	wie erfreulich ist es nicht	wie erfreulich ist es nicht,
		wenn Gottes Taube Selbst des Friedens Oelblatt bringt.	wenn Gottes Taube Selbst des Friedens Oelblatt bringt.	wenn Gottes Taube Selbst des Friedens Ölblatt bringt.
		Ist es bey glaubigen geschehen	Ist es bey glaubigen geschehen	Ist es bei Glaubigen ¹⁶ geschehen,
		was Wunder wenn ihr Mund	was Wunder wenn ihr Mund	was Wunder, wenn ihr Mund
		ein Freuden Opfer bringt.	ein Freuden Opfer bringt.	ein Freudenopfer bringt.
7	6.2	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ¹⁷ (<i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Weicht ihr Trauer Geister	Weicht ihr Trauer Geister	Weicht, ihr Trauergeister,
		denn mein ¹⁸ Freuden Meister	denn mein Freuden Meister	denn mein Freudenmeister,
		Jesus tritt herein	Jesus tritt herein	Jesus, tritt herein.
		Denen die Gott lieben	Denen die Gott lieben	Denen, die Gott lieben,
		muß auch ihr Betrübten	muß auch ihr Betrübten	muss auch ihr Betrübten
		lauter Zucker seyn	lauter Zucker seyn	lauter Zucker sein.
		dult ich schon hier Spott u. Hohn	dult ich schon hier Spott u. Hohn	Duld' ich schon hier Spott und Hohn,
		dennoch bleibst du auch im Leide	dennoch bleibst du auch im Leide	dennoch bleibst du auch im Leide,
		Jesu meine Freude.	Jesu meine Freude.	Jesu, meine Freude.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/07.09.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

¹⁶ „Glaubigen“ (alt.): „Gläubigen“.

¹⁷ 6. Strophe des Chorals „Jesu meine Freude“ (1653) von Johann Franck (auch Frank, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

¹⁸ Partitur (A-Linie), T. 14, Schreibfehler: Das Wort *mein* fehlt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meine Freude »

Verfasser des Chorals:

Johann Franck (auch **Frank**, * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter sowohl weltlicher Gedichte wie auch Kirchenlieder.

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ: | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu: | theri fürnemlich / wie auch ande: | rer vornehmer und gelehr: | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen: als Privat: Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfertigt | Von | Johann Crüger Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653. ¹⁹. S. 734, Nr. 377.

Choral verwendet in:

Mus ms 417/08 (GWV 1154/09b): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
6. Strophe (Weicht, ihr Trauer-Geister)
Mus ms 420/30 (GWV 1164/12): 2. Strophe (Unter deinen Schirmen)
Mus ms 421/10 (GWV 1131/13): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)
Mus ms 425/03 (GWV 1103/17): 2. Strophe (Unter deinen schirmen)
Mus ms 449/20 (GWV 1129/41): 6. Strophe (Weicht, ihr Trauergeister)
Mus ms 457/12 (GWV 1131/49): 6. Strophe (Weicht ihr Trauergeister)
Mus ms 459/06 (GWV 1120/51): 3. Strophe (Trotz dem alten Drachen)
Mus ms 459/13 (GWV 1141/51): 5. Strophe (Gute Nacht, o Wesen)
Mus ms 461/13 (GWV 1137/53): 6. Strophe (Weicht ihr Trauer-Geister)

¹⁹ • Koch, Bd. IV, S. 103
• Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 93 f, Nr. 103

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/12:

- *CB Graupner 1728, S. 75*; Melodie zu „Jesu, meine Freude“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 216, Nr. 593*; Melodie zu „Jesu, meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 38*; Melodie zu „Jesu, meine Freude“; mit jener aus *CB Graupner 1728* gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 657*
- *Zahn, Bd. IV, Nr. 8032–8040*

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral scheint die geistliche Umdichtung (Kontrafaktur) des Liebesliedes *Celadon* [Königsberg (1645 [1641?])] von **Heinrich Albert** (* 28.1.1604 in Lobenstein/Vogtland; † 6.10.1668 in Königsberg; Cousin von Heinrich Schütz) zu sein.²⁰
1. Strophe: *Flora meine Freude, | Meiner Seelen Weide, | Meine ganze Ruh, | Was mich so verzücket | Und den Geist erquicket, | Flora, das bist du. | Deine Pracht | Glänzt Tag und Nacht | Mir vor Augen und im Herzen | Zwischen Trost und Schmerzen.*
- Johann Francks Originaldichtung bestand aus 6 Strophen. In manchen Gesangbüchern wurde eine 7. Strophe (*Water aller Ehren*) und eine 8. Strophe (*Jesu, ich befehle*) hinzugefügt:
 - Die 7. Strophe stammt ebenfalls von **Johann Franck** aus *Johann Franckens Hundert-Tönige Water=Unfers=Harffe .. Im Jahr, 1646 .. Wittenbergk, bey Johann Ha=ffen*²¹.
 - Der Autor der 8. Strophe ist **Hartmann Schenk** (auch Schenck; * 7.4.1634 in Ruhla bei Eisenach; † 2.5.1681 in Ostheim vor der Rhön); Pfarrer und Kirchenlieddichter²².

²⁰ *Fischer, Bd. I, S. 378*

²¹ *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 66*

²² *Koch, Bd. III, S. 427 und Koch, Bd. VIII, S. 280*

Versionen des Choral:

Version (10–zeilig) nach <i>Fischer–Tümpel a. a. O.</i>	Version (10–zeilig) nach <i>Koch, Bd. VIII, S. 279 ff</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 290²³</i>	Version (9–zeilig) nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 285</i> Darmst. Choral-Buch p. 75.
<p>1. Jesu, meine freude, Meines hertzens weyde, Jesu, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Und verlangt nach dir! Gottes Lamm, Mein Bräutigam, Auffer dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu, meine Freude, meines Hertzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach wie lang, ach lange, ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude/ Meines hertzens weyde/ Jesu/meine zier.:/: Ach wie lang/ach lange! Ist dem hertzen bange/ Und verlangt nach dir? Gottes lam̄/mein bräutigam/ Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>	<p>Jesu meine freude²⁴, Meines hertzens weide, Jesu, meine zier, Ach ! wie lang, ach ! lange Ist dem hertzen bange, Und verlangt nach dir! Gottes lamm, Mein bräutigam, Auffer dir soll mir auff erden Nichts sonst liebers werden.</p>
<p>2. Unter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht Jesus bey. Ob es jzt Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: Jesus wil mich decken.</p>	<p>Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß von Ungewittern rings die Welt erzittern: mir steht Jesus bei. Ob es jekt gleich kracht und blitzt; ob gleich Sünd und Hölle schrecken: Jesus will mich decken!</p>	<p>Unter deinem schirmen/ Bin ich für den²⁵ stürmen/ aller feinde frey.:/: Laß den satan wittern/ Laß dē²⁶ feind erbittern/ Mir steht JESUS bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt/ Ob gleich sünd und hölle schrecken/ Jesus will mich decken.</p>	<p>2. Unter deinen schirmen, Bin ich vor den stürmen, Aller feinde frey. Laß den satan wittern²⁷, Laß den feind erbittern²⁸, Mir steht Jesus bey. Ob es jekt gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken, Jesus will mich decken²⁹.</p>

²³ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 304 ff* (8 Strophen, 9–zeilig);
ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 165 f, Nr. 219* (8 Strophen, allerdings dort 10–zeilig). Beispiel:

<i>GB Darmstadt 1687</i> (9–zeilig)	<i>GB Darmstadt 1710</i> (10–zeilig)
Gottes lam̄/mein bräutigam/	Gottes lamm/
	Mein bräutigam/

²⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wer es noch nicht mit wahrheit singen kann, der strebe darnach.

²⁵ Im *GB Briegel 1687* und im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: dem

²⁶ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: die

²⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Ein ungewitter der angst und verfolgung erregen.

²⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Bitter und böse werden, Offenb. 12, 7.

²⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie eine henne ihre küchlein.

<p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesdrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.</p>	<p>Troß des Feindes Lauern, Troß des Todes Schauern, Troß der Furcht dazu! Tobe Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. Gottes Macht hält mich in Acht; Erd und Abgrund müssen schweigen und vor ihm sich neigen.</p>	<p>Troß dem alten drachen/ troß des todes rachen/ troß der furcht darzu/ Tobe welt und springe/ Ich steh hier und singe/ In gar sicherer ruh. Gottes macht/hält mich in acht; Erd und abgrund muß verstummen/ Ob sie noch so brummen.</p>	<p>3. Troß dem alten drachen, Troß des todes rachen, Troß der furcht dazu ! Tobe, welt und springe³⁰, Ich steh hier und singe, In gar sicherer ruh : Gottes macht, nimmt mich in acht. Erd und abgrund muß verstummen³¹, Ob sie noch so brummen³².</p>
<p>4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine lust. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>—</p>	<p>Weg mit allen schätzen/ Du bist mein ergetzen/ Jesu! meine lust:/: Weg ihr eitlen ehrē / Ich mag euch nicht hören/ Bleibt mir unbewußt! Elend/noth/creutz/schmach und tod/ Soll mich/ ob ich viel muß leyden/ Nicht von Jesu scheiden.</p>	<p>4. Weg³³ mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Jesu, meine lust. Weg ihr eiteln ehren³⁴, Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, creutz, schmach und tod, Soll mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Jesu scheiden.</p>

³⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wie ein grimmiger Kettenhund.

³¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Stille werden, Psal. 46, 3.6.

³² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Rasen und toben.

³³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Das herz eines geizigen finger: Her mit allen schätzen.

³⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Du leugst, ehrgeiziger ! [leugst: lügst]

<p>5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stolz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegäben.</p>	<p>—</p>	<p>Gute nacht/ o wesen! Das die welt erlesen/ Mir gefällst du nicht:/: Gute nacht ihr sünden/ Bleibet weit dahinden/ Kommt nicht mehr ans licht. Gute nacht du stolz und pracht/ Dir sey gantz du laster leben/ Gute nacht gegeben.</p>	<p>5. Gute nacht, o wesen, Das die welt erlesen! Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinden, Kommt nicht mehr ans licht, Gute nacht, du stolz und pracht, Dir sei gantz, du laster-leben, Gute nacht gegeben³⁵.</p>
<p>6. Weicht, ihr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Sie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrübē lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Weicht ihr trauer=geister! Denn³⁶ mein freuden=meister/ Jesus/ tritt herein:/: Denen die Gott lieben/ Muß auch ihr betrüben/ lauter zucker seyn. Duld ich schon hie spott und hohn/ Dennoch³⁷ bleibst du auch im leide/ Jesu meine freude.</p>	<p>6. Weicht ihr trauer=geister! Denn mein freuden=meister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker³⁸ sein. Duld ich schon hier spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine freude.</p>
			<p>* * 39</p>

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Vey den meisten gilts nicht länger, als in der kirche.

³⁶ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dann

³⁷ Im *GB Darmstadt 1710 a.a.O.*: Dennoch

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Süß und angenehm.

³⁹ Die beiden * * im *GB Darmstadt 1733* stehen vermutlich für die Information, dass die nachfolgenden Strophen nicht originär zum Choral *Jesu, meine Freude* gehören, sondern nachträglich hinzugefügt wurden.

-	<p>Vater aller Ehren, laß dein Wort uns lehren, daß dein Reich hier sei; Es gescheh dein Wille, unsern Hunger stille, mach uns sündenfrei. Gib uns nicht dem Bösewicht, sondern führ aus allem Leide, Jesu, meine Freude.</p>	<p>Vatter aller ehren! Laß dein wort uns lehren/ Daß dein reich hier sey:/: Es gescheh dein wille/ Unsern hunger stille/ Mach uns sünden frey. Führ uns in versuchung nicht/ Sondern führ uns aus dem leide/ Jesu/ meine freude.</p>	<p>7. Vater aller ehren, Laß dein wort uns lehren, Daß dein reich hier sei, Es gescheh dein wille, Unsern hunger stille⁴⁰ Mach uns sünden frey⁴¹. Führ uns in versuchung nicht, Sondern führ uns aus dem leide, Jesu, meine freude.</p>
-	<p>8. Jesu, ich befehle⁴² dir mein Leib und Seele Jesu ! bleib bey mir; Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, Jesu ! du Mein freud und ruh, Meine seel in deine hände nimm am letzten ende.</p>	<p>⁴³Jesu! ich befehle/ Dir mein leib und seele/ Jesu/ bleib bey mir:/: Dir ich mich ergebe/ Ich sterb oder lebe/ Jesu/ meine zier! Jesu/ meine freud un ruh/ Meine seel in deine hände/ Nimm am letzten ende.</p>	<p>8. Jesu, ich befehle, Dir mein leib und seele, Jesu, bleib bey mir, Dir ich mich ergebe, Ich sterb oder lebe, Jesu, meine zier! Jesu, meine freud und ruh, Meine seel in deine hände Nimm am letzten ende.</p>

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch das tägliche brod.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Durch die gnädige vergebung der sünde.

⁴² *GB Chur-Pfälzisch reformiert Band 2 1758, S. 207, Nr. 273.*

⁴³ Im *GB Briegel 1687* irrtümlich mit 9 beziffert (statt 8).

Version der 7. Strophe nach *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 147, Nr. 272.*

Vater aller Ehren!
laß dein Wort uns lehren,
daß dein Reich hier sey:
es gescheh dein Wille;
unsern Hunger stille;
mach uns schuldenfrey;
laß uns nicht dem Bösewicht:
rette uns aus allem Leide,
und führ uns zur Freude.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁴⁴
<i>GB Chur-Pfälzisch reformiert Band 2 1758</i>	Des Neu-eingerichteten Chur-Pfälzisch= Reformirten Gesang-Buchs Anderer Theil, Welcher Alle Glaubens-Lehren Und Lebens-Pflichten In 700. Auserlesenen Geistreichen Sowol Alten als Neuen Liedern In sich hält, Und nach einer bequemen Ordnung verfasst ist. [Linie] Mit Chur-Pfälzisch= allergnädigstem <i>Privilegio</i> [Doppellinie] Franckfur tam [sic] Mayn, Bey Johann Benjamin Andrea, 1758. Original: Bayerische Staatsbibliothek. Herausgeber: unbekannt. Digitalisierung: Google. Datum: 9. Dez. 2010. Link: http://books.google.de/books?id=PU1FAAAAcAAJ

⁴⁴ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bißhero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch=kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Ver= gleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Chri= stoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober=Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de und in http://www.zeno.org/Adelong-1793
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

⁴⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)